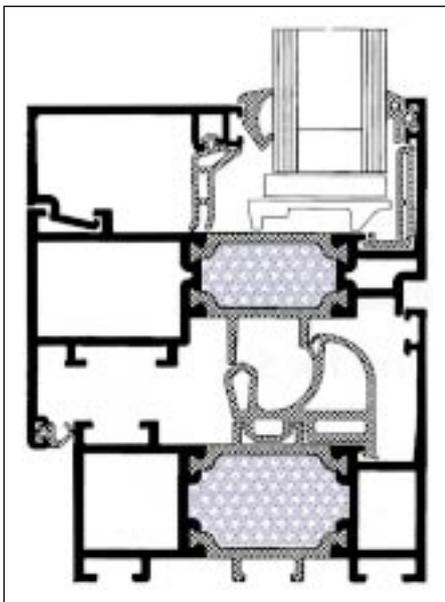


Baufach in Leipzig

Praktisch für die Praxis

Die 6. Leipziger Bau-Fachmesse im Oktober vergangenen Jahres - bezeichnet als Brücke zu den Baumärkten in Mittel- und Osteuropas - war längst nicht nur Branchentreff und Kontaktbörse: Sie bot den Besuchern vor allem auch handfeste Informationen und praktische Lösungen für die Praxis. Von der Lagerhaltung bis zur Lichtlenkung und vom Fliegengitter bis zum Fugenband - das Angebot der Leipziger Baufach war umfassend.



Das Alu-Verbundprofil wird den Wärme-schutzbestimmungen problemlos gerecht
Zeichnung: Brökelmann

Brökelmann

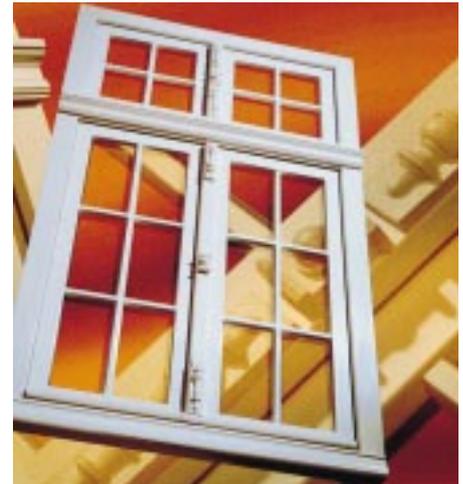
Mit der neuen Serie „RG“ für die Rahmenmaterialgruppen 1 und 2 gemäß DIN 4108 - Wärmeschutz im Hochbau - versetzt Brökelmann-Aluminium den Fensterhersteller in die Lage, den verschärften Wärmeschutzbedingungen problemlos nachzukom-

men. Die Kombination des Steg-Schaum-Verbundes mit dem Rollverbundverfahren erfüllt höchste Ansprüche an Wärmedämmung und Profilstabilität. Die konsequente Neuausrichtung der Profilkonstruktion sowie unterschiedliche Dichtungsformen gestatten den Einsatz der Verbundprofile für die Rahmenmaterialgruppen 1 und 2.1. Neben den Aufgaben der Wärmedämmung/Energieeinsparung sind die Gestaltungsfreiheit für Architekten und Planer sowie die hohe Verarbeitungsqualität für den Metallbauer und die Funktionsicherheit für den Anwender von Bedeutung. Hierzu wurden bewährte Details übernommen und technische Funktionen neu geschaffen. Die Serie „RG“ umfaßt Profilsysteme zur Herstellung von Drehfenstern, Dreh-Kipp-Fenstern, Fenstern mit feststehender Verglasung, Stulp-Flügel-Fenstern, Parallel-Schiebe-Kipp-Fenstern und Fensterbändern.

F. W. Brökelmann Aluminiumwerk GmbH & Co., 59469 Ense, Fax (0 29 38) 80 81 92

Weru

Mit einem neuen Sortiment präsentierte sich die Rudersberger Weru AG auf der Leipziger Baufach. Abgestimmt auf die Anforderungen von Bauherren und Renovierern hat die Weru AG ihre Produktpalette komplett überarbeitet. Die neue Fenstergeneration mit den Systemen „Classico“, „Nobile“ und „Colore“ ist seit November bei den Weru-Partnerbetrieben erhältlich. Das neue Sortiment ist nach einem Baukastenprinzip strukturiert. Ausgehend von einem Basismodell sind innerhalb der drei Fensterfamilien Beschlag und Verglasung je nach persönlichen Bedürfnissen hinsichtlich Wärmedämmung, Einbruchhemmung und Schallschutz frei wählbar. „Classico“ ist ein neu entwickeltes Fenstersystem mit einem Drei-Kammer-Profil aus bleifrei stabilisiertem PVC. Dieses klassische und vielseitige Fenster orientiert sich an der bewährten Weru-Optik. Es ist in vielen unterschied-



Stilfenster der Serie „Classico“

Foto: Weru

lichen Ausführungen und als Rundbogen- oder Schrägfenster erhältlich. Zudem garantiert das Stilfenster-Angebot mit einem Sprossenprogramm von elf nichtglasteilenden Varianten sowie zwei glasteilenden Sprossen mit 54 mm oder 75 mm Breite eine stilgerechte Renovierung. Das System „Nobile“ ist ein Fenstersystem für gehobene Ansprüche und setzt Akzente mit seinem unverwechselbaren Design – konsequent bis ins Detail. Sämtliche Profile und Bauteile von Rahmen und Flügel über Pfosten, Sprossen und Stulpprofil bis hin zu Glasleisten, Beschlag-Abdeckkappen und Rolladenführungsschienen sind durch ihre gerundete Formgebung optisch vollständig auf das komplett neu entwickelte System abgestimmt. Das System „Colore“ ist ein vollwertiges Kunststoff-Fenstersystem mit einer Aluminium-Beplankung auf der Außenseite. Durch die umfangreiche Farbauswahl mit drei Eloxaltönen, sowie allen Farben der RAL-Palette, eignet sich dieses System vor allem für eine moderne, farbenfrohe Fassadengestaltung. Darüber hinaus sorgt die Aluminium-Beplankung für hohe Witterungsbeständigkeit.

Weru AG, 73635 Rudersberg, Fax (0 71 83) 30 32 92

Wirus

Die „Safestar“-Sicherheitsfenster der Wirus-Fenster GmbH & Co. KG bieten ein komplettes Einbruch-Schutzprogramm für alle Bereiche. Durch wirkungsvolle, technische Details wird der Widerstand bei Einbruchversuchen wesentlich erhöht – und zwar angepaßt an die jeweiligen Erfordernisse. Bereits die große Bautiefe (Rahmen 66 mm, Flügel 72/82 mm) wie auch die generelle Stahlverstärkung in Blendrahmen und Flügel garantieren eine hohe Stabilität, statische Belastbarkeit sowie Verwindungssteifigkeit. Um Einbrüchen verstärkt vorzubeugen, werden die Wirus „Safestar“-Fenster zusätzlich in sechs unterschiedlichen



Einbruchhemmende Fenster aus der „Safestar“-Reihe passen sich den Erfordernissen an

Foto: Wirus

Varianten mit technischen Detaillösungen in den Bereichen Beschlag, Griff, Getriebe, Verglasung und widerstandsfähigen Verbindungen ausgestattet.

Wirus-Fenster GmbH & Co. KG,
33386 Rietberg-Mastholte,
Fax (0 29 44) 98 32 99

HM/Kömmerling

Die HM-Kunststoff-Fenster werden aus dem Profilsystem-„Eurodur VS“ von Kömmerling gefertigt. Sicherheit und Einbruchschutz, Wärmedämmung, Schallschutz, Stabilität und problemlose Funktion auf Dauer zeichnen die ausgereifte Konstruktion aus. Die durch-



Die HM-Kunststoff-Fenster werden mit Kömmerling-Profilen hergestellt

Foto: HM

gedachte Profilkonzeption ermöglicht die unterschiedlichsten Fenstertypen. Vielfältig sind die Gestaltungsmöglichkeiten durch farbige Beschichtungen und Oberflächen in Holzstrukturen.

HM Fenster- und Türenfabriken
GmbH & Co. KG, 29646 Bispingen,
Fax (0 51 94) 17 17

Thyssen

Die Thyssen Kunststoff-Fenster der Serie „MD 100“ sind eine Weiterentwicklung eines seit Jahren bewährten Profilsystems im neuen Design. Die Profipalette ermöglicht das Herstellen von Fenstern und Fenster-Türen in flächenversetzter und flächenbündiger Ausführung, als ein- oder mehrflügelige Konstruktionen. Die Palette an Rahmenprofilen reicht von 73 bis 100 mm Ansichtsbreite. Für die Altbauanierung steht ein spezieller Rahmen zur Verfügung. Um Flügel in verschiedenen Größen herstellen zu können, sind sehr schlanke Profile für kleine Fenster und auch breite Profile für stabile Armierungen verfügbar. Eine Besonderheit stellt die Variantenvielfalt für Stulpfenster dar. Die schmalste Ausführung mit einem speziellen Profil reduziert die Mittelpartie

auf eine Breite von 114 mm. Je nach Anforderung an Optik und Stabilität kann aus sechs Varianten gewählt werden. Besonders umfangreich ist die Profipalette für Pfosten-, Kämpfer und Sprossenprofile. Da die Glasfalzausbildung der Flügelprofile mit den Profilen der AD-Serie übereinstimmt, ist hier ein Synergieeffekt vorhanden, die beide Profilserien bereichert. Im Design zeichnet sich die Mitteldichtungsserie „MD 100“ durch 45° abgechrägte Anschlagkanten an Rahmen-, Flügel- und Pfostenprofilen aus. Für technische Vorteile ist die Beschlagsnut auf ein Achsmaß von 13 mm versetzt worden. Dieser große Abstand ermöglicht den Einsatz von werkseitig eingezogenen, mitschweißbaren Dichtungen. Die Prüfzeugnisse weisen für „MD 100“ einen k-Wert von 1,5 W/m²K bei Fenstern ohne Armierung und 1,6 W/m²K bei Fenstern mit Armierung aus.

Thyssen Polymer GmbH, 81671 München,
Fax (0 89) 4 13 54 01



Das Kunststoff-Fenster-Profilsystem „MD 100“

Foto: Thyssen

Magnor

Die Magnor-Unternehmensgruppe wurde mit dem Ziel gegründet, die Leistungsstärke mittelständischer Hersteller von Fenstern, Türen und Wintergärten mit der Innovationskraft und Sortimentskompetenz einer europaweit ausgerichteten Unternehmensgruppe zu verbinden. In Deutschland besteht die Magnor-Gruppe aus den fünf Unternehmen Carls-Aue, Drinkuth, Jonet, Sälzle und Stark, in



Preiswerte Qualität: das Holzfenster „Natura trend“ Foto: Magnor

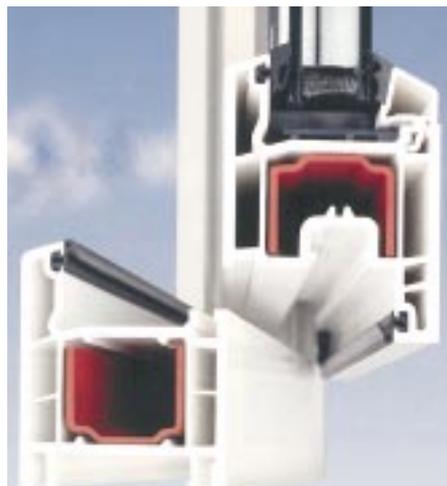
Frankreich agiert die Gruppe unter dem Namen Fermoba. Mit seinen vollständig neu entwickelten Fenstersystemen in den Werkstoffen Holz und Kunststoff stellte sich die Magnor-Unternehmensgruppe auf der Baufach in Leipzig vor. Im Bereich Kunststoff-Fenster wurde mit dem Markenfenster „Magnor solid“ ein exklusives Fenstersystem der neuesten Generation entwickelt. Durch das wegweisende Dreikammer-System bieten „Magnor solid“-Fenster bereits heute mit k-Werten von 1,4 bis 1,7 W/m²K einen besseren Wärmeschutz als die Grenzwerte der künftigen Euro norm CEN/TC 89. Neben optimierter Wärmedämmung war die Sicherheit ein wesentliches Kriterium bei der Entwicklung. Die wird unter anderem durch vier- statt dreiseitige Stahlarmierungen im Rahmenprofil, kräftige Profilwandungen und den Einsatz extrabreiter Euro-Beschlagknuten deutlich. Daß technische Perfektion und hohe Funktionalität auch optisch überzeugende Lösungen ermöglichen, zeigen die „Magnor Solid“-Fenster mit ihrem schlanken Profil, den markanten Abschrägungen und gerundeten Kanten. Mit dem Einsatz von Spezialgläsern lassen sich höchste Anforderungen in punkto Schalldämmung, Wärmeschutz oder Sicherheit erreichen. Im Produktbereich Holzfenster setzt Magnor auf zwei Fenstersysteme, die auf der Basis jahrzehntelanger Herstellererfahrung vollständig neu entwickelt wurden. Die Magnor-Markenfenster „Natura select“ bieten technische Perfektion. Ausgewählte Qua-

litätshölzer, zusätzlicher Witterungsschutz, optimaler Bedienkomfort und dauerhafte Funktionalität sorgen für hohe Qualität auf lange Sicht. Mit „Natura trend“ beweist Magnor, daß auch für ein preiswertes Fenster keine Qualitätsabstriche gemacht werden müssen.

Magnor Unternehmensgruppe,
Sälzle GmbH & Co KG, 89257 Illertissen,
Fax (0 73 03) 1 81 41

Forbo Helmitin

Unterschiedliche Anforderungen und typische Bauformen verlangen spezielle Lösungen. Forbo Helmitin bietet mit seiner Systemreihe „KSL“ (K für Komfort und SL für Softline) ein Softline-Design mit schmalen Ansichtsbreiten, speziellen Radien und 15°-Schrägen an den Überschlägen. Die Profile des Systems „KSL“ sind im Mehrkammersystem aufgebaut. Die Entwässerung erfolgt über separate Vorkammern. Die Hauptkammern bieten Raum für Stahlverstärkungen, die allen statischen Anforderungen gerecht werden. Das Doppeldichtungssystem, mit Innen- und Außenanschlag-



Bewährt: Das System „KSL“ von Forbo Helmitin Foto: Forbo Helmitin

dichtung aus witterungsbeständigem Material und entsprechenden Isolierverglasungen, sorgt für wirkungsvolle Schall- und Wärmedämmung. In der Kombination mit verschiedenen Sprossentechniken ermöglicht das System „KSL“ die Produktion traditioneller Fensterformen- und Ausführungen.

Forbo Helmitin, 66954 Pirmasens,
Fax (0 63 31) 52 82 01



Verblüffend einfach: Die Montage des Insektenschutzrollos Foto: Klink

Klink

Technisch ausgereift ist das Insektenschutzsystem „Klipsroll“, das von der Firma Klink als Genius-Systemgeber angeboten wird. Eindrucksvoll präsentierte das Unternehmen die verblüffend einfache Montage mit Adapterprofilen auf ihrem Messestand in der Leipziger Messehalle. Das Insektenschutzsystem kann direkt beim Fenstereinbau oder nachträglich als Vertikalrollo, beziehungsweise ein- oder zweiseitiges Horizontalrollo, montiert werden. Eingebaut werden kann zwischen Fensterrahmen und Rolladenführungsschienen, zwischen Fenster und Rolladenaufsatz bzw. Rolladenvorsatzelementen oder in Fensterlaibungen mit Standardführungsschienen. Außerdem ist nachträgliches Aufklipsen auf Rolladenführungsschienen oder Wintergartenkonstruktionen möglich.

Klink Genius-Systemgeber,
91572 Bechhofen, Fax (0 98 22) 56 11

Neher

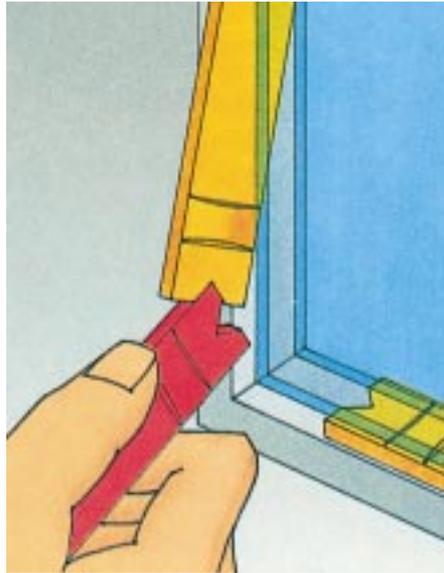
Das Insektenschutzgewebe von Neher hat mit einer Maschenweite von 1,4 mm genau die wirksamste aller Maschenweiten. Sie hält so gut wie alle hiesigen Insekten ab und erlaubt dennoch eine ausreichende Luftzirkulation. Das Gewebe besteht aus kunststoffummanteltem Fiberglas oder wahlweise aus Edelstahl. Vollständig neu hat Neher nun ein Insektenschutzrollo entwickelt. Es läßt sich problemlos an alle Fenster, insbesondere auch an Dachfenster, anbringen. Und zwar so, daß es kaum zu sehen ist. Seitliche Führungen verhindern



Gute Führung: Ein spezieller Aufrollmechanismus sorgt für gleichmäßigen Lauf des Insektenschutzrollos Foto: Neher

das Ausfädeln des Gewebes. Ein speziell konstruierter Aufrollmechanismus sorgt nicht nur für gleichmäßigen Lauf des Rollos, sondern auch dafür, daß die Zugschiene an jeder beliebigen Stelle selbsthemmend stehenbleibt.

Neher Systeme, 78665 Frittlingen,
Fax (0 74 26) 52 82 50



(Pffiffig: Der Verglasungsklotz kann einfach wieder herausgewinkelt werden Zeichnung: Gluske

Gluske

„Bremsen Sie Ihre alten Klötze aus“, forderte Gluske die Leipziger Messebesucher auf. Und hatte natürlich auch gleich die Alternative zu bieten: Der Verglasungsklotz von Gluske krallt sich durch seine Spezialrippen und Extrahöcker an der Scheibe fest, kann jedoch durch seine Aussparungen an den Enden mit jedem anderen Klotz herausgewinkelt werden. Und zwar ganz leicht und ohne Beschädigungen. Das Geheimnis des Klotzes sind jedoch die Höcker. Sie sorgen wie eine Feder dafür, daß der Klotz immer auf Spannung sitzt. Denn die Glaslast drückt die Höcker automatisch zusammen, und der Bremsklotz übernimmt dadurch die Rolle des Trageklotzes. Möglich wird dies unter anderem durch die Materialwahl. Das Material ist flexibel und belastbar zugleich. Lastabtragende Stege auf der Rückseite sorgen für die optimale Verteilung des Scheibendrucks auf den Klotz und schaffen so extremen Glasbruchschutz.

Joachim Gluske, 42371 Wuppertal,
Fax (02 02) 2 66 20 66

Salamander

Ein neues vorkomprimiertes Fugendichtband, das „Blocoband BF“, stellt die Salamander Industrie-Produkte GmbH aus Türkheim in Leipzig vor.

Schon bei der Verarbeitung entwickeln diese Bänder einen hohen Dekompressionsdruck, der eine langsame Rückstellung auf die Ausgangshöhe bewirkt, beziehungsweise die Expansion solange vorantreibt, bis der Schaumstoff fest gegen die Fugenflanken drückt. Je höher die erreichte Komprimierung im eingebauten Zustand ist, umso besser sind schließlich die Dichteigenschaften. Das Band besteht aus einem PUR-Weichschaum, der mit einer Mischung aus modifizierten Polyacrylaten und flammhemmenden Füllstoffen imprägniert ist. Durch eine entsprechende Auswahl der Acrylatdispersionen behält der Schaumstoff seinen dauerelastischen Charakter und erhält hervorragende Dichteigenschaften. Das Anwendungsgebiet von „Blocoband BF“ ist sehr vielseitig. Durch seine variablen Eigenschaften ist ein Einsatz überall dort möglich, wo Fugen gegen Wind, Regen und Witterungseinflüsse abgedichtet und Bauteile gegen Schall, Vibrationen sowie Wärmeverluste gedämmt werden müssen. Die planmäßige Verlegung kann weitgehend ohne Berücksichtigung der Witterungseinflüsse erfolgen, wobei auch die Stufen der Vorbehandlung entfallen.

Salamander Industrie-Produkte GmbH,
86842 Türkheim, Fax (0 82 45) 5 21 80

Illbruck

Dem Unternehmen Illbruck ist es gelungen, die Eigenschaften und das Leistungspotential des Fugendichtbandes „illmod 150“ soweit zu verbessern, daß es nun – unter dem Produktnamen „illmod 600“ – über folgende zusätzliche Eigenschaften verfügt: Es ist – fremdüberwacht durch das AMPA Hannover – schlagregendicht bis 600 Pa, hält thermisch bedingten Bauteilbewegungen stand, fügt sich elastisch in die Fuge ein, ist gut zu verarbeiten, umweltfreundlich zu entsorgen, dampfdiffusionsoffen und auf Dauer schlagregensicher und winddicht.

Illbruck Bau-Technik GmbH u. Co. KG,
51367 Leverkusen, Fax (0 21 71) 39 15 86

Astorplast

Brandschutz von der Rolle bieten die Selbstklebeprodukte von Astorplast. Das Keraband „25 810“ war eines von vielen, das von Astorplast auf der Baufach in Leipzig vorgestellt wurde. Das Keraband „25 810“ findet unter anderem Anwendung in der Türen- und Trennelemente-Abdichtung. Das Keraband ist ideal für die zuverlässige Abdichtung bis 1200 °C Dauerbelastung und bis 1500 °C Kurzbelastung. Das Keraband ist ein weißes, einseitig mit Kunstharz selbstklebendes Keramikfaserband. Es ist chemisch neutral, gesundheitlich unbedenklich und umweltfreundlich. Das Keraband entwickelt im Brandfall keine Rauchgase und tropft bei Beflammung nicht ab. Es besitzt ein amtliches Brandschutzzeugnis durch den Test der FMPA Stuttgart.

Astorplast Selbstklebeprodukte, 73551 Alfdorf-Pfahlbronn, Fax (0 71 72) 3 03 99

Boco

Fachbekleidung für das Glaserhandwerk stellte Boco auf der Baufach vor. Die Kleidung zeichnet sich durch ausgesuchte, wärmende Materialien, Druckpolsterungen und Klimazonen aus. Speziell für Glaser gibt es zusätzlich zur verstärkten Zollstocktasche an Weste, Bundjacke und Latzhose ein Glasschneiderfach. Ein individuelles Firmenemblem zusätzlich zum vorhandenen Verbandszeichen kann die Identität des Unternehmens unterstützen.

Boco GmbH & Co., 22113 Hamburg, Fax (0 40) 73 33 93 34



Praktisch: Arbeitskleidung, abgestimmt auf die Bedürfnisse des Glaserhandwerks
Foto: Boco



Schnell und sicher: Mastkletter-Arbeitsbühnen von Hek
Foto: Hek

Hek

Die Mastkletter-Arbeitsbühnen von Hek sind als „elektrisches Gerüst“ eine Ergänzung zu herkömmlichen Gerüstsystemen. Die Arbeitsplattform ist auf ideale Arbeitshöhe fahrbar. Dadurch kann bei Arbeiten an der Fassade ein etwa 30 Prozent schnellerer Arbeitstakt erreicht werden. Durch das Modulsystem ist die Länge der Arbeitsplattform der Mastkletter-Arbeitsbühnen „MSM“ und „MS HF“ variabel, als Einmast-Ausführung bis 10–30 m oder Zweimast-Ausführung bis 25 m. Die Traglasten sind je nach Plattformlänge bis zu 3,5 t möglich. Freistehende Höhen bis zu 20 m im

Freien oder verankert bis 150 m sind für die „MS HF“ kein Problem. Die Anpassung an Rundungen eines Gebäudes kann mittels der serienmäßigen Ausschiebekonsolen erfolgen.
Hek Hebetchnik GmbH,
75021 Eppingen, Fax (0 72 62) 91 49 50

Striffler

Produktivität und schnelle Anschlagzeiten verspricht die Flügel-Beschlagsmontagestation „2452“ der Firma Striffler. Der Beschlag wird bei diesem Maschinen-Typ von der bedienenden Person nur noch eingesetzt und gegebenenfalls – je nach Beschlagsfabrikat – mit einem manuellen Schrauber fixiert. Das vollständige Verschrauben des Beschlags wird im Gegensatz zu herkömmlichen Montagestationen von einem automatischen Schrauber übernommen. Die bedienende Person kann so auf der einen Flügelseite den Beschlag einlegen, während auf der anderen Seite zeitgleich ein automatischer Schrauber den Schraubvorgang vornimmt. Die Zeit, die bisher für den Anschlagvorgang aufgewendet wurde,



Arbeitet automatisch: Der Schrauber der Flügel-Beschlagsmontagestation „2452“
Foto: Striffler

wird dadurch wesentlich verkürzt und die Anschlagzeit sinkt auf ± 2 Minuten. Mit der „2452“ können Fensterflügel und Balkontüren aller üblichen Größen mit einem Beschlagfalzmaß von mindestens 330 mm bis maximal 2425 mm verarbeitet und Öffnungsarten im Holz- und Kunststoffbereich angeschlagen werden.

Max Striffler GmbH + Co., 74357 Bönnigheim, Fax (0 71 43) 27 08 50